Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. August 1946

Nachlass Faulhaber 10024, S. 199

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 3.8.46. Pater Kastner über Tagung der bayerischen Diözesanjugendseelsorge in Ingolstadt. Siehe besonderes. Er will alles niederlegen und in Internat gehen.

Frau Benzing, geborene Wehrle, Wetzlar / Lahn, Helgebachstraße 22. Über ihren Bruder Hermann, der 14.9.44 in Berlin durch Fallbeil hingerichtet wurde. Gestapo hat Geistliche nicht zugelassen, eine Rechnung für Hinrichtung hat sie nicht erhalten, wohl aber wurde die Hälfte ihres Silbers weggenommen. Seinen letzten Brief will sie nicht geben.

Buchmüller mit viel Anspruch. Ihr Schwager in Frankreich so fromm geworden – ich kann nichts tun. Hier bei den SJ. 500 für sie selber, 1 000 für Dankes *[Unter der Zeile: „*schuld*“]*.

Die zweiDenteser: Bringen Sachen und holen andere – wieder erschreckt, weil Mieter bereits im Haus sind. Spricht davon, daß die Eltern nach Franken wollen: Für Vater Zigarren, für Mutter Kaffee.

16.00 Uhr Lenné zum Societas-Religiosa-Convent hier, heute Früh in Sacre Coeur Profess. Neffe Rudolf nicht in die Schweiz, soll Volksschullehrer werden und damit bald selbständig. Für Priesterweihe ein Hindernis die Krankheit seines Vaters. 500 für das Studium von Rudolf.

Dr. Rita Krug – im Krankenhaus als Assistenz ärztin, heute Morgen Profess. - Konnte nur kurz sein.

18.00 Uhr Weißthanner holt das Hirtenwort für Sammlung für Flüchtlinge ab – in der Eile neu geschrieben.